

Anmeldung per Fax: 0228 - 433 20 420
oder Email bis 27. August 2016 erbeten.

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr
53109 Bonn

Ich nehme am Symposium „Der Militärmusik
der Bundeswehr und ihr Repertoire“ vom
6.-7. September 2016 teil.

Veranstaltungsgebühr: 15,- €

Mittagessen ist gegen Bezahlung an beiden Veran-
staltungstagen im Gustav-Stresemann-Institut
möglich.

Name

Strasse

PLZ, Ort

email

Telefon/Fax

Datum/Unterschrift

Veranstalter:

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr
Leiter Militärmusikdienst

in Zusammenarbeit mit dem
Musikwissenschaftlichen Institut der
Robert Schumann Hochschule
Düsseldorf

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel.: 0228 - 433 20 302
Fax: 0228 - 433 20 420
Email: ZMilMusBw@Bundeswehr.org

Veranstaltungsort:

Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn

Symposium: Die Militärmusik der Bundeswehr und ihr Repertoire

Der Militärmusik der Bundeswehr und ihr Repertoire

Immer wiederkehrend stand und steht das Repertoire von Militärorchestern in der Diskussion. Den einen war es vom ästhetischen Anspruch her zu „seicht“, anderen fragwürdiges Imitat „hoher Kunstmusik“ und Dritten als zu eindimensional auf Traditionspflege hin festgelegt. Es waren aber u.a. Militärorchester, die scheinbar zeitüberdauernd Musiken popularisierten und im kollektiven öffentlichen Bewusstsein (mit) verankerten. Zum einen als Gebrauchsmusiken zu zeremoniellen Funktionalitäten benutzt und zum anderen aus eigenem militärmusikalischem Kunstverständnis als artifizuell eigenständiger Beitrag von Bläsermusik angeboten, stimulierte Militärmusik gerade durch und mittels ihres besonderen Repertoires Vorbehalt und Wertschätzung gleichermaßen.

Das diesjährige Symposium am 6. und 7. September 2016, wiederum im Gustav - Stresemann - Institut Bonn, befasst sich daher mit der dienstlich notwendigen und künstlerisch frei gewählten Literatur und ihren Schnittstellen zwischen Traditionspflege und Konzerten für den Militärmusikdienst und seine Musikeinheiten.

Dienstag, 6. September 2016

- 09:00 Uhr Begrüßung
- 09:20 Uhr *Volker Kalisch*
Was sollen uns „Klassiker“ ...?
- 10:00 Uhr *Gunter Joppig*
Hans Friess und seine Programmkonzeption im Stile der vormaligen Luftwaffenmusik in den 1960er Jahren
- 10:40 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr *Bernhard Höfele*
Das Repertoire der deutschen Militärmusik in den Anfängen der Bundeswehr zwischen dem Anspruch der militärischen Führung und der Wirklichkeit
- 11:40 Uhr *Manfred Heidler*
Tschingderassabum und Pseudokunst:
Militär- und Blasmusik als Teil heutiger Alltagskultur
- 12:20 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr *Joachim Pliquett*
Kulturorchester und Musikkorps
Programmatik und Publikum
- 14:40 Uhr *Karsten Lehl*
„Gold und Silber“ oder lieber „Frei weg“?
Militärmusik-Aufnahmen im Spannungsfeld von Kommerzialisierung, Dokumentation und Selbstdarstellung
- 15:20 Uhr Kaffeepause
- 15:40 Uhr *Jörg Murschinski*
Blasmusikrepertoire aus der Sicht eines Arrangeurs
- 16:20 Uhr *Maurice Hamers*
"Der ewige Spagat" - Konzertprogramm und (Militär-)Blasorchester
- 17:00 Uhr *Damien Sagrillo*
Von Popularisierung zu Globalisierung.
Besetzungen und Repertoires im Wandel der Zeit
- 17:40 Uhr Ende der Veranstaltung
- 19:30 Uhr Abendveranstaltung

Mittwoch, 7. September 2016

- 08:30 Uhr *Matthias Prock*
„Die Militärmusik in Chile“ oder Preußens Gloria am Pazifik
- 09:10 Uhr *Christoph Lieder*
Amtlich: Die Militärmusik und ihr Repertoire
Anmerkungen des Leiters Militärmusikdienst
- 09:50 Uhr Abfahrt zur Brückberg-Kaserne Siegburg
- 10:45 Uhr *Christoph Scheibling*
Moderierter Musikbeitrag zur Thematik mit dem Musikkorps der Bundeswehr
- 12:00 Uhr Schlussgespräch und Ende der Veranstaltung

--Änderungen vorbehalten --